

an	GH								
Datum	49								
Visa	7								
EPD		04.03.78	10						
Ref. P.B. 51.14.21.20 <i>Can.</i>									

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT OTTAWA

051.132

512.28 - WE/si

551.60

Ottawa, den 31. August 1978

E V D
Handelsabteilung

E P D
Finanz- und Wirtschaftsdienst

E P D
Politische Direktion

General Motors of Canada Limited, Diesel Division

Auf Einladung des kanadischen Verteidigungsministeriums haben Herr Generalkonsul Stofer und der Unterzeichnete am 22. und 23. August 1978 die Diesel Division der General Motors of Canada Ltd. in London/Ont. und die Firma Canadian Heat Treaters Ltd. in Richmond Hill besucht.

Die Firma General Motors stellt das von MOWAG in Kreuzlingen entwickelte Panzerfahrzeug "Piranha", in Kanada je nach Verwendungszweck Cougar und Grizzly benannt, in Lizenz her. 336 Fahrzeuge werden zurzeit für die kanadischen Streitkräfte gebaut, 14 stammen aus der Schweiz. Von den insgesamt 350 Fahrzeugen wird die eine Hälfte als Schützenpanzer ausgerüstet (mit Maschinengewehr), die an-

./.

dere Hälfte verfügt über den Alvis-Turm mit einer 76 mm Kanone und dient als Aufklärungspanzer. Eine kleine Anzahl wird als Abschlepppanzer equipiert. Die Firma Canadian Heat Treaters Ltd. bearbeitet als Unterlieferant von GM die Stahlplatten, um ihnen die notwendigen ballistischen Eigenschaften zu geben. MOWAG bezieht die Stahlplatten ebenfalls von CHT.

Der Besuch hatte von unserer Seite aus den Zweck, bei General Motors die Türen für andere, nichtmilitärische Zusammenarbeit mit der schweizerischen Metallindustrie zu öffnen.

Die Diesel Division - nicht zu verwechseln mit der Autoherstellung in Oshawa, von der sie in fast allen praktischen Belangen völlig getrennt arbeitet - stellt im Prinzip alles her, was mit Dieselmotoren betrieben wird, ausser den Dieselmotoren und Generatoren selbst, die aus den USA stammen. Die Hauptprodukte sind :

- Schwerstlastwagen für Minen, die im Tagbau arbeiten. Diese Lastwagen werden infolge ihrer bis zu 350 Tonnen erreichenden Nutzlast dieselelektrisch angetrieben. Sie müssen ihrer Grösse wegen in der Mine selbst endmontiert werden. Vor einer Woche besichtigte eine Delegation aus China die Kipper. Preis pro Stück ca. 620'000 Dollar.
- Diesel-Frachtlokomotiven. Es handelt sich um die bekannte SD 40.2, die sowohl von Canadian National als auch seit etwa zehn Jahren von Canadian Pacific verwendet wird. 40 Lokomotiven werden nach Algerien geliefert. Der Typ wurde auch nach Mexiko verkauft. Gegenwärtig bemüht man sich um einen Verkauf nach Bangladesh. Der Stückpreis ist enorm günstig; er beträgt ca. 650'000 Dollar. Die Abteilung kann bis zu einer Lokomotive pro

- 3 -

Tag herstellen. Zurzeit arbeitet man mit 25 % Kapazitätsauslastung, d.h. sechs Lokomotiven pro Monat. Für die Lieferungen nach dem Ausland wird eng mit der Export Development Corporation in Ottawa zusammengearbeitet.

- Chassis für Schulbusse und Busse des öffentlichen Verkehrs. Bei den letzteren hat General Motors praktisch das Monopol in Kanada (92 % Marktanteil). Die übrigen werden von Flyer in Winnipeg geliefert.
- Militärfahrzeuge. Diese neue Abteilung stützt sich jetzt noch ausschliesslich auf den Auftrag für den "Piranha". Die Geschäftsleitung der GM (und ebenso sehr die kanadische Armee) ist von der Entwicklungsarbeit von Herrn Ing. Ruf enorm beeindruckt und bemüht sich, das Fahrzeug auch nach Indonesien und Malaysia zu liefern. Der kanadischen Politik bei Verkäufen von militärischer Ausrüstung entsprechend gehen diese Verkaufsanstrengungen über die regierungseigene Canadian Commercial Corporation, welche gegenüber den ausländischen Kunden als Partner in Erscheinung tritt. Ueber die Angebote nach Indonesien und Malaysia ist die hiesige Presse nicht informiert. Ich bin Ihnen dankbar um entsprechende vertrauliche Behandlung der Angelegenheit.

Als potentiell wichtigsten Markt für den "Piranha" betrachtet General Motors die USA. Die Verkaufsleitung in London kennt das für die Schweiz unbefriedigende Funktionieren der Tiger-Offset-Vereinbarung. Es besteht ein ähnliches Kompensationsabkommen zwischen den USA und Kanada aus dem Liefervertrag für den Long Range Patrol Aircraft für die kanadischen Streitkräfte. Da die Cougars und Grizzlies, die nach den Vereinigten Staaten geliefert würden, mindestens lizenzmässig einen gewissen

./.

- 4 -

schweizerischen Gehalt aufweisen, ist für General Motors das "schweizerische" Kompensationsargument von Interesse. Es wäre dabei allerdings zu beurteilen, inwiefern die Schweiz ein Interesse hätte, diese Argumentation anzuerkennen. Ebenso wäre die Frage der Wiederausfuhr von militärtechnischem Know-how zu prüfen.

Der Generaldirektor der Diesel Division, Mr. A. Grant Warner ist aufgrund der guten Erfahrungen, die er mit MO-WAG gemacht hat, sehr aufgeschlossen für weitere Zusammenarbeit mit der schweizerischen Industrie. Diese Botschaft und das Generalkonsulat in Toronto sind gerne bereit, die entsprechenden Kontakte zu vermitteln.

DER SCHWEIZERISCHE GESCHAFTSTRAEGER a.i.

R. Weiersmüller

(Weiersmüller)

cc : im Doppel:

Herrn Brig. Heinrich Koopmann, Verteidigungs-attaché, Schweizerische Botschaft, Washington; mit der Bitte um Weiterleitung einer Kopie an das EMD

Schweizerische Botschaft, Washington
(Tiger-Kompensationsgeschäft)

EFD, Verwaltungsdirektion

Herrn Bernard Stofer, schweizerischer Generalkonsul, Toronto